

Einladung
zur
General-Versammlung
der
Deutschen Botanischen Gesellschaft
am 17. September 1887 in Wiesbaden.

Die Generalversammlung der Deutschen Botanischen Gesellschaft, zu welcher hierdurch im Namen des Vorstandes die Einladung an unsere Mitglieder ergeht, wird laut Beschluss der vorigen Versammlung in diesem Jahre einen Tag vor Beginn der Naturforscher-Versammlung,

am 17. September, Vormittags 10 Uhr, in Wiesbaden
im Realgymnasium daselbst (am Luisenplatz)

ihre geschäftlichen Verhandlungen eröffnen.

Die Angabe des Zimmers, in welchem diese stattfinden werden, kann noch nicht erfolgen. Das Nähere hierüber wird ein Anschlag im Realgymnasium besagen. Desgleichen werden unsere Mitglieder im Taunushotel (dem Bahnhof gegenüber) in dem dort befindlichen Bureau der Naturforscher-Versammlung, vom 16. September an, hierüber Auskunft erhalten.

Bezüglich der Tagesordnung wird auf § 15 des Reglements verwiesen.

An Anträgen, die einem Beschlusse der Generalversammlung unterliegen und in den Sitzungsberichten veröffentlicht werden müssen, liegt der nachfolgende auf

Abänderung der Bestimmungen in unserem Statute, welche die Aufnahme ausserordentlicher Mitglieder betreffen,

vor. Derselbe ist von dem Vorstande der Gesellschaft ausgegangen und von einer Anzahl Mitglieder derselben mitunterzeichnet worden

Er lautet:

Die Generalversammlung wolle beschliessen:
 „Vom 1. Oktober 1887 angefangen, werden *ausserordentliche* Mitglieder nicht mehr aufgenommen. Die bis dahin der Gesellschaft als *ausserordentliche* Mitglieder angehörenden Personen behalten diese Eigenschaft auch ferner“.

Gründe.

Der Umfang der Berichte und der beigegebenen Illustrationen ist dauernd im Steigen begriffen; demzufolge haben die Ausgaben nach Maassgabe des Abschlusses pro 1886 die laufenden Einnahmen bereits wesentlich überschritten.

Die Gesellschaft verausgabte im Jahre 1886 für jedes Mitglied 15,25 Mark, während ihr die ausserordentlichen Mitglieder nur je 10 Mark erstatteten. Die Aufhebung des Instituts der ausserordentlichen Mitglieder wird damit unabweisbar. Kontraktliche Bestimmungen indess, welche der Gesellschaft andererseits zum Vortheil gereichen, lassen eine unmittelbare Aufhebung und damit das Risiko des Austrittes einer grösseren Anzahl Mitglieder bedenklich erscheinen.

Aus diesen Gründen wünschen die Unterzeichneten zunächst die weitere Belastung der Gesellschaft durch Aufnahme *neuer* ausserordentlicher Mitglieder zu verhindern, während sie den gegenwärtigen Bestand derselben erhalten wollen.

Berlin, den 25. März 1887.

SCHWENDENER. PRINGSHEIM.

OTTO MÜLLER.	FRANK.	URBAN.	MITTMANN.	L. KNY.
TSCHIRCH.	P. MAGNUS.	G. KRABBE.	WITTMACK.	H. ROSS.
GARCKE.	WINKLER.	M. GÜRKE.	H. LINDEMUTH.	
C. MÜLLER.	G. VOLKENS.	WESTERMAIER.	WUNSCHMANN.	

Weitere Anträge liegen bisher nicht vor.

Berlin W., Königin-Augustastrasse 49.
 im Juli 1887.

PRINGSHEIM,
 z. Z. Präsident der Gesellschaft.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Pringsheim Nathanael [Nathan]

Artikel/Article: [Einladung zur General-Versammlung der Deutschen Botanischen Gesellschaft am 17. September 1887 in Wiesbaden. 214-215](#)